



1.Mai 2008:

Wie lange kann die Kuh noch gemolken werden?

- Die Arbeitslosen werden zur Kasse gebeten: Hartz IV, ALG II...
- Die Beschäftigten werden zur Kasse gebeten: längere Arbeitszeiten, Lohnkürzungen, Streichung von Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld usw.
- Die Kranken werden zur Kasse gebeten...
- Die Rentner werden zur Kasse gebeten...
- Die Eltern werden zur Kasse gebeten...
- Die Verkehrsteilnehmer werden zur Kasse gebeten...
- Die Verbraucher werden zur Kasse gebeten...

So könnten wir nahezu endlos fortfahren, doch wir wollen nur noch ein Beispiel bringen:
Die Abgeordneten werden zur Kasse gebeten. Jawohl, auch die! Bloß sollen sie da etwas anderes als die oben erwähnten „Milchkühe“: sie sollen nicht zahlen, sondern kassieren!
Für Euch jedoch gilt, daß jeder nicht nur in einem der oben genannten Fälle, sondern in mehrere zur Kasse gebeten wird.

Wie lange läßt sich die Kuh noch melken?

Dazu kommt noch, daß nahezu kein Tag vergeht, an dem nicht Betrügereien, Schiebereien, Korruption usw. auf nahezu allen Gebieten bekannt werden. Das kapitalistische System ist korrupt und bis auf die Knochen verfault. Der Sankt-Stoiber-Express wird nicht gebaut – wer soll für die bisherigen Planungskosten aufkommen? Na, wer wohl? Bio-Sprit kommt nicht in den Tank – wer soll für die bisherigen Planungskosten aufkommen – na, wer wohl? Die Bundeswehr wird in alle möglichen Länder geschickt, um dort den hungernden Menschen wenigstens blaue Bohnen in Aussicht zu stellen – wer soll... Na, Du weißt schon, wie der Satz weitergeht! Mit von Dir finanzierten Subventionsgeschenken bezahlst Du die Schaffung Deines eigenen Arbeitsplatzes. Die Fehlspekulationen der Banken in Milliardenhöhe – da siehst Du doch wohl ein, daß Du da berappen mußt!
Und wenn so ein Subventionseinstreicher sich dann aus dem Staube macht, weil er glaubt, wo anders mehr ergattern zu können, dann wird Dir als „Kampfparole“ von Deinen eigenen Vertretern vorgeschlagen: Wir klotzen jetzt mal richtig ran und zeigen denen in Finnland, wie Arbeiter in Deutschland reinhauen können! Und außerdem zeigen wir ihnen einen Weg, wie sie aus uns noch mehr „Milch“ herauspressen können.
Hat aber nicht geklappt - wer hätte das gedacht!!!

Die Kolleginnen und Kollegen wollten schon anders, das haben wir in zahlreichen Gesprächen gehört. Doch gab und gibt es keine Kraft, die diesem verhängnisvollen Kurs bzw. den ihn vertretenden politischen Kräften entgentreten könnte – auch wir sind dazu leider zu schwach.

Für uns heißt das: Wir werden verstärkt für die Einheit aller Kommunisten und Sozialisten kämpfen – ein Auftrag, den wir von Euch immer wieder hören: „Werdet Euch erst einmal selber einig!“ Es muß eine wirkliche, revolutionäre Kraft geschaffen werden, die die Herrschaft der Kapitalisten beseitigt, die – wie man heute so schön sagt – die Macht- und die Eigentumsfrage stellt. Dabei interessiert uns nicht, aus welchem Land die Menschen kommen.

Für uns gilt:

Deutsche und ausländische Arbeiter – eine Klasse, eine Kampffront!

Die Kapitalisten in Deutschland beuten nicht nur die Bodenschätze anderer Länder aus, sondern auch deren Menschenreichtum. Jedes Jahr werden 200.000-300.000 Fachkräfte aus dem Ausland „importiert“, deren Ausbildung nicht Unternehmer in Deutschland, sondern die Werk tätigen der betroffenen Heimatländer bezahlt haben. Die Ausbildung der Jugend in Deutschland bleibt dabei weitgehend auf der Strecke... Deshalb fordern wir:

Stoppt die Ausplünderung des Menschenreichtums anderer Länder!

Grenzen auf für politisch Verfolgte, für Hungerflüchtlinge und für Kriegsflüchtlinge!

Es lebe der 1.Mai, der internationale Kampf tag aller Arbeiterinnen und Arbeiter!

Vorwärts zum Sozialismus – die Arbeiter müssen die Macht haben!

Kämpft in Euren Organisationen für die Einheit der Kommunisten und Sozialisten!

Schluß mit den intellektuellen Streitereien!

Herausgeber:

ZK der KPD/ML (v.i.S.d.P.)

Redaktion und Vertrieb:

Postfach 35 11 02

39034 Magdeburg

www.kpd-ml.net

kpd-ml@arcor.de